

SAMT GEMEINDE Meinersen

HILLERSE | LEIFERDE | MEINERSEN | MÜDEN (ALLER)



gwg-gifhorn.de
Tel. (0 53 71) 98 98 - 0

GWG

GIFHORN
WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT EG

GENUG GEWARTET! Jetzt wird eingerichtet!

Möbel & Küchen

Die neuen
**Wohn-
Ideen**
sind da!

Oooh!

Alle Ihre Vorteile passen nicht in diese Anzeige.

QR-Code scannen!



Hier warten noch viele
Angebote & Videos
plus **25 € GUTSCHEIN**
auf Sie!

möbelmeyer
HANKENSBÜTTEL

möbelmeyer GmbH
Amtsweg 3-5
29386 Hankensbüttel
Telefon (05832) 1730

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. - Fr.: 8.30 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: 8.30 bis 12.30 Uhr

Einrichtungshaus
Küchen **Profi** Center

www.moebelmeyer.com

Aus dem Inhalt

- 4 Familienfehden und Verschwörungen**
Historisches Archiv und Museum
- 7 Klönschnack und Kunsthandwerk**
Meinerser Weihnachtsmarkt
- 8 Chance für Künstler**
LeifART ist Treffpunkt für Kreative
- 9 Dunkle Jahreszeit**
Raus aus dem Herbstblues
- 10 Treffpunkt mit Charme**
Markttage auf dem Unsa-Hof
- 12 Café im Gemeindehaus**
Kirche forciert Projekt
- 14 Ab in die Pilze**
Expertentipps von Detlef Emgenbroich
- 18 Berufsstarter und Wechsler**
Hybridmesse wobJOB geht 2025 weiter



Foto: Boris Baschin



Foto: Nicola Paschinski

HINWEIS GENERISCHES MASKULINUM Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.

IMPRESSUM | Herausgeber Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn | **Geschäftsführung** Carsten Winkler, Günter Evert | **Verantwortlich für den Anzeigenteil** Carsten Winkler | **Redaktion** Nicola Paschinski (nip), Birthe Kußroll-Ihle (bik; verantwortlich) | **Titelfotos** Nicola Paschinski, Privat (3), Gero Gerewitz | **Fotos:** gemäß Bildnachweis | **Layout** MMO Grafik | **Produktion** Ulrike Henkel | **Druck** Silber Druck GmbH & Co. KG, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

es könnte Herbst gewesen sein, als Eva sich, Adam und uns diesen immensen Ärger eingebrockt hat. Sie fragen, welchen? Die Äpfel waren reif und das lässt uns folgern, dass der Herbst, so paradiesisch schön er sein kann, auch seine Tücken haben kann. Nun muss es nicht gleich eine Erbsünde sein, der Verzehr eines rohen Waldpilzes reicht auch, um sich den Tag zu verderben. Damit es erst gar nicht dazu kommt, haben wir Ihnen Tipps für ein sicheres Pilzesammeln zusammengestellt.

Doch nicht nur der Aufenthalt in der Natur lockt, sondern auch die bunte Vielfalt in der Gemeinde Meinersen. Unser neues Samtgemeinde-Meinersen-Magazin kann allein wegen seiner kunterbunten Herbstinformationen bestens mithalten, haben wir doch vielfältige Themen für Sie aufgetan, die die schönen Seiten des Lebens beleuchten. Wir haben Normann Schruwe, den Hüter der historischen Schatzkammer der Samtgemeinde Meinersen, im Haus der Geschichte besucht und berichten über die Kunstausstellung LeifART, die jedes Jahr ein Publikumsmagnet ist.

Angereichert mit Neuigkeiten aus der Geschäftswelt, aus Kultur und Lebensart zeigen wir Ihnen auf 20 Seiten, wie herbstfrisch sich die Samtgemeinde Meinersen präsentiert.

Lassen Sie sich überraschen!

Eine gemütliche Zeit wünscht Ihnen

Ihre
Birthe Kußroll-Ihle
Sonderthemenleiterin
Madsack Medien Ostniedersachsen



Von außen wirkt das etwas unscheinbare, rot geklinkerte Haus an der Dalldorfer Straße 9 wie ein etwas aus der Zeit gefallenes Wohnhaus aus den 1980er Jahren. Tritt man aber ein, tut sich eine wahre Schatzkammer auf. Denn im Haus der Geschichte, dem historischen Archiv der Samtgemeinde Meinersen, lagern Dokumente und Relikte, die teilweise mehr als 400 Jahre auf dem Buckel haben.

Historisches Archiv und Museum unter einem Dach:

Das Haus der Geschichte bringt Familienfehden, Verschwörungen und längst Vergessenes ans Tageslicht

Fotos: Nicola Paschinski

VOGES - HAUSTECHNIK

Meisterbetrieb

Heizungs- und Sanitäreanlagen
Bewässerungsanlagen

38536 Meinersen / Ahnsen
Uetzer Straße 16
Telefon (0 53 72) 50 35
Fax (0 53 72) 16 96
www.voges-haustechnik.de

PC-Service Wesche GmbH & CO.KG

- Netzwerktechnik • Hard-Softwareverkauf
- Telekommunikation • PC-Service
- EDV-Beratung •

Inh. Jörn Wesche
Hauptstraße 31
38543 Hillerse

Fon: 0 53 73 - 504 18
Fax: 0 53 73 - 920 351
Fix: 0 173 - 62 92 690

E-Mail: jw@pc-service-wesche.de • www.pc-service-wesche.de



„So etwas wie unser Archiv gibt es nicht noch mal“, schwärmt Normann Schruwe. „Wir sind einzigartig.“ Und er muss es wissen. Schließlich ist der 67-Jährige seit fünf Jahren Hüter der Schatzkammer, und das vor dem Hintergrund, dass der gebürtige Maasholmer „mit Geschichte eigentlich nichts am Hut“ hatte, wie er betont. Es war wohl eher ein Zufall, dass er vor ein paar Jahren bei einer Frühstücksrunde auf einen Heimatforscher traf, der jemanden suchte, der sich mit den Programmen PowerPoint und Excel auskennt. Seitdem macht Schruwe für das historische Archiv alles, was mit EDV zu tun hat – seit 2018 als Leiter.

Das Haus der Geschichte ist weitaus mehr als ein Archiv. Vielmehr ist es ein Haus mit Museumscharakter, das voller historischer Exponate steckt. Nicht nur 18.000 digital erfasste Archivalien mit

1,7 Millionen verknüpften Suchbegriffen und 12.000 Bild- und Dokumentendateien befinden sich im Fundus des Hauses. Im zweistöckigen Archivräum lagern auf 160 Metern Regalfläche nicht nur historische Akten und rund 450 historische Ansichtskarten, sondern hier ist auch der Inhalt aus rund 600 Archivkartons ausgestellt. Zu den Exponaten gehören eine Bibel von 1882, ein Bierkrug aus der Gifhorner Glashütte, eine Pilleddose aus der Apotheke von Georg Gibson, eine Postuniform aus Ohof von 1900, Büchsen aus der Hillerser Konservenfabrik, ein hölzerner Griffelkasten der Firma Schlifski, ein Kruzifix aus einer katholischen Kirche, ein Hochrad, ein original Schluntherhut und das historische Firmenschild der Pantinenmacherei Buchholz aus dem Jahre 1886. In einem riesigen Schrank sind außerdem rund 1300 Bücher zu finden. Was alle Relikte gemeinsam haben: Sie sind

in irgendeiner Weise mit der Dorfgeschichte der Samtgemeinde Meinersen verwoben.

Die zehn ehrenamtlichen Mitarbeiter des Archivs haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Samtgemeinde Meinersen am Leben zu halten. Dazu erfassen und archivieren sie Archivalien aus den vier Gemeinden der Samtgemeinde mit allen ihren Ortsteilen darunter Hausbibeln, Urkunden, Briefe, Fotos, Karten, Fundstücke, Zeitungen, Eigentums- und Besitzurkunden und Protokolle. Außerdem transkribieren sie alte Dokumente und verwalten nicht gesperrte Standesamtsakten – Geburtsurkunden, Heiratsurkunden und Sterbeurkunden –, die den Mitarbeitern bei der Recherche zu Familien- und Heimatforschungsprojekten helfen. Ebenso wie eine professionelle Ahnenforschungssoftware, die etwa 40 Milliarden Personenstandsdaten weltweit erfasst hat. ▶

FOTTE

BRANDSCHUTZ

-SERVICE & INSTANDSETZUNG-

● Kreispumpen	● Feuerwehrbedarf	● Forstschutz-
● Feuerlöscher	● Generatorwartung	bekleidung
● Prüf- und Fülldienst	● Sprungretter	● Motorsägen
● Fahrzeuge	● Hebekissen	● Schützenbekleidung
● Rettungsgeräte	● Uniformen	● Schützeneffekten

Inhaber: Sören Otte

Zur Schmiede 10 • 38539 Ettenbüttel
 Telefon (0 53 75) 1648 • Mobil (01 70) 2715 384
 www.brandschutz-otte.de • E-Mail: info@brandschutz-otte.de

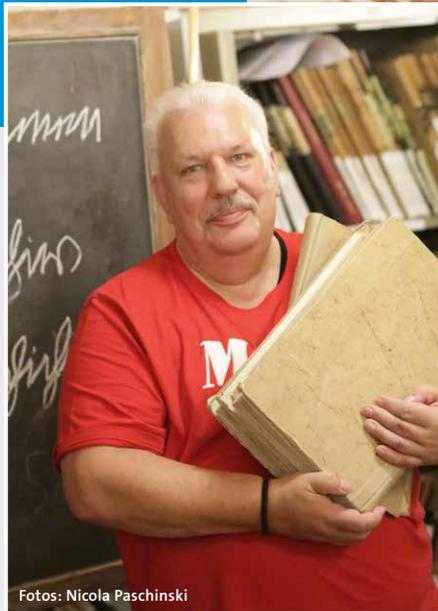
#frischgezapft

SCHAUT VORBEI
[WWW.MILCHBURSCHEN.DE](http://www.milchburschen.de)

♥ Leckerer Eis aus der Lüneburger Heide ♥
 mit täglich frischer Vollmilch unserer tollen Kühe.

Milchburschen GbR
 Lüßmannstr. 6 • 38539 Ettenbüttel
www.milchburschen.de

Das Haus der Geschichte in der Dalldorfer Straße 9 in Meinersen ist jeweils montags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr für Besuche ohne vorherige Anmeldung geöffnet. Darüber hinaus sind auch Terminanfragen per Mail an: historisches-archiv@sg-meinersen.de und telefonisch unter 05372 9719307 möglich.



Fotos: Nicola Paschinski

„In der Bevölkerung wird unsere Arbeit wertgeschätzt“, erklärt Schruwe. Immer wieder kämen Anfragen in Sachen von Schülern, Studenten, Künstlern und Privatpersonen, die Hilfe bei der Recherche in Erbschafts- oder Eigentumsangelegenheiten brauchen oder allgemeine Geschichtsfragen haben. Allein in diesem Jahr habe es innerhalb der ersten neun Monate 626 Anfragen per Telefon, Mail oder persönlich gegeben. Es würden sogar Menschen aus Stuttgart oder Köln anrufen. „Manche Leute wollen einfach nur etwas über den Ort wissen, wie ihre Großmutter gelebt hat. Aber

angepikst ist, kann man nicht mehr aufhören“, sagt er. „Viele denken, hier gibt es nur altes Papier. Allerdings sind wir hier hochmodern und arbeiten mit neuesten Programmen.“ Entsprechend sei die Arbeit alles andere als „staubig“. Darüber hinaus bietet Normann Schruwe seit fünf Jahren einmal monatlich an einem Mittwochnach-

wir haben schon dabei geholfen, Erbschaftsstreitigkeiten und Familiendramen aufzuklären“, schmunzelt er.

Zwischen 80 und 120 Stunden verbringt Normann Schruwe pro Monat im Archiv. „Denn wenn man einmal

mittag ein „Zeitzeugentreffen“ im Haus der Vereine in Hillerse an. Hier kommen oft bis zu 15 Senioren zusammen, die Dokumente mitbringen oder dabei helfen, durch ihre Geschichten und Erzählungen Lücken der Hillerter Ortsgeschichte zu schließen.

„Was uns fehlt, ist Nachwuchs“, gibt der Archiv-Chef zu bedenken. Schließlich warten noch mehr Schätze im Haus der Geschichte darauf, geborgen zu werden: „Mehr als 100 Umzugskartons mit unbekanntem Inhalt schlummern hier noch bei uns im Archiv, von denen wir nicht wissen, was sie beinhalten. Wir hatten bisher noch keine Kapazitäten, hineinzuschauen“, sagt Schruwe. Aus dem Grund suchen die Ehrenamtlichen auch noch dringend Mitstreiter, die Interesse haben, ein Stück Meinerser Geschichte für die Nachwelt aufzubereiten. Wer Interesse hat, kann sich gern im Haus der Geschichte melden. (nip)



HÖRNINGS HOFLADEN
Warmse 3 · 38536 Meinersen-Warmse
www.gefluegelhof-hoerning-hoefen.de

Frisches Geflügel aus artgerechter Haltung

Vorbestellungen bitte unter
www.gefluegelhof-hoerning-hoefen.de



Kunsthandwerk, Kulinarik und Klönnschnack

**Meinerer Weihnachtsmarkt
„Unter den Eichen“ steht für Geselligkeit**

Wenn in Meinersen der Duft von Glühwein und Gegrilltem in der Luft liegt, ist das ein untrügerisches Zeichen dafür, dass wieder Weihnachtsmarkt ist. Klein, aber fein – unter diesem Motto steht auch der diesjährige Meinerer Weihnachtsmarkt „Unter den Eichen“, der traditionell am zweiten Adventswochenende, in diesem Jahr am 7. und 8. Dezember, stattfindet. Besucher können sich wieder auf gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Kulinarik in einem weihnachtlichen Ambiente freuen. Der Weihnachtsmarkt hat am Samstag von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

An beiden Tagen geht es darum, in einer Jahreszeit, die nicht unbedingt vor die Tür lockt, in geselliger Runde zusammenzukommen, beschreibt Organisator Jörg Malkowsky seine Beweggründe dafür, dass er den Markt vor fünf Jahren ins Leben gerufen hat. Ein Jahr lang war er im Vorfeld von Weihnachtsmarkt zu Weihnachtsmarkt gereist, um sich inspirieren zu lassen und unterschiedliche Standbetreiber für den Markt in Meinersen zu akquirieren.

Seitdem hat sich der Markt im Laufe der Jahre zu einem heimeligen Treffpunkt für Dorfbewohner und Gäste etabliert.

Heißgetränke, Kulinarisches, Kunsthandwerk, Live-Musik vom Feuerwehrmusikzug Ahnsen-Meinersen, Puppentheater und der Besuch des Weihnachtsmannes sind die Zutaten für das Marktkonzept. Zwischen 15 und 24 Aussteller werden in diesem Jahr an weihnachtlich dekorierten Buden ihr Kunsthandwerk, das von Schmuck und Holzarbeiten über Gestricktes und Gehäkeltes bis hin zu Seifen und Naturkosmetik reicht, präsentieren. Auch der Imker wird wieder vor Ort sein. Angeboten werden hauptsächlich handgefertigte und auch regionale Produkte, die sich auch gut als Weihnachtspräsent eignen. Bei der Auswahl der Stände achtet Organisator Jörg Malkowsky stets darauf, dass alles „qualitativ hochwertig“ ist und die Beschicker keinen Plunder anbieten.

Zudem werden sich Kinder aus den örtlichen Kindertagesstätten am Samstagnachmittag

gegen 15 Uhr wieder aktiv mit Gesangsdarbietungen einbringen. Auch eine Tanzvorführung von der Meinerer Tanzschule Studio G1 ist geplant. Kinderkarussell und Puppentheater runden das Programm ab.

Kulinarisch werden die Besucher des Weihnachtsmarktes mit Currywurst, Pommes und Burgern aus dem Food-Truck, Champignon-Pfanne, Bratwurst, Kartoffelpuffern und Crêpes versorgt. In der Zuckerbude gibt es zudem gebrannte Mandeln, Zuckerwatte und mehr für alle Naschkatzen. Und außer Glühwein und Punsch wird es auch einen Cocktail-Wagen geben. Außerdem verwöhnt der Förderverein der Kita Harlekin die Gäste mit einem Riesen-Kuchenbuffet.

Kunsthandwerker, die sich angesprochen fühlen, sind willkommen, sich noch spontan mit einem Stand am Meinerer Weihnachtsmarkt zu beteiligen. Interessierte können sich mit Jörg Malkowsky unter Telefon 0171 8850533 oder per E-Mail an malkowsky@online.de in Verbindung setzen. (nip)



Fotos: (2) Privat, Irochka/123RF

KOTTlick
Sanitär – Elektro – Heizungsbau

Hauptstraße 35 • 38536 Meinersen
Telefon (0 53 72) 82 58 • Fax (0 53 72) 82 56



- Kundendienst
- Beratung und Planung
- E-Auto-Ladelösungen
- Sole- und Luft-Wärmepumpen
- Brennwert- und Solartechnik
- Bad-Installationen

www.kottlick.de • E-Mail: R.KottlickGmbH@t-online.de

LeifART: Die Kunstausstellung erfindet sich jedes Jahr neu

Leiferder Kulturring bietet Künstlern eine Chance

Nach der LeifART ist vor der LeifART: Kaffee, Kunst und Kuchen – das sind die Zutaten der LeifART, jener Kunstausstellung, die sich seit 1997 zu einer der größten und vielseitigsten Kunstausstellungen der Region etabliert hat. Die zweitägige Ausstellung, die einmal im Jahr in der Aula des Sibylla-Merian-Gymnasiums in Leiferde am dritten Septemberwochenende stattfindet, ist Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende gleichermaßen.

Viele der Aussteller sind Absolventen von Kunsthochschulen und Autodidakten mit langjähriger Erfahrung, die sich vorwiegend der Malerei widmen, aber auch Fotografen

und Bildhauer und professionelle Künstler sind unter den Kunstschaffenden zu finden. Die Idee zur Ausstellung wurde vor 29 Jahren von Georg Thiem, der von 1992 bis 2001 Vorsitzender des Kulturring Leiferde war, aus der Taufe gehoben. Unter dem Titel „Kunsth Handwerk und Hobby in Leiferde“ stellten seinerzeit 13 unterschiedlichste Künstlerinnen und Künstler aus dem Raum Braunschweig, Celle, Gifhorn, Hildesheim, Wolfsburg und Peine im Schulgebäude aus, das damals noch Orientierungsstufe war.

Seitdem hat die Ausstellung von Jahr zu Jahr an Aufmerksamkeit und Größe zugelegt. Auch die Fläche hat sich stetig erweitert. Es hat sich einfach herumsprochen, dass hier Schönes, Überraschendes und Einzigartiges zu sehen – und teilweise auch zu erwerben – ist. Besucher freut

es, dass hier Kunst quasi „hautnah“ zu erleben ist. Sie haben nämlich die Möglichkeit, Kunstschaffenden bei der Arbeit über die Schulter zu schauen, zu diskutieren oder konkrete Fragen zu stellen. Künstlern wiederum bietet sie die Möglichkeit, ihrer Kunstform Gehör zu verschaffen, sich mit anderen Künstlern zu vernetzen und als Gemeinschaft zu agieren.

Mittlerweile hat sich die Ausstellung als Format für die ganze Familie entwickelt. Selbst kleine Besucher kommen hier auf ihre Kosten – in der Kreativecke, wo es Mal- und Bastelangebote für Kinder ab vier Jahren gibt. „Zugpferd“ ist natürlich auch das ebenso beliebte wie reichhaltige Kuchenbuffet in der Cafeteria.

Besonderen Wert legen die Verantwortlichen der LeifART darauf, jungen Künstlern die Gelegenheit zu bieten, ihre Kunst einem breiten Publikum zu präsentieren. Daher werden bis zu zwei der vorhandenen Plätze vorrangig an junge Bewerber im Alter von 15 bis 20 Jahren vergeben. Die Ausschreibung für die LeifART 2025 startet im Mai nächsten Jahres. Dann haben interessierte Künstler wieder die Möglichkeit, sich für einen der 15 begehrten Ausstellungsplätze zu bewerben. (nip)



Fotos: Privat

Weitere Infos unter
www.kulturring-leiferde.de



**Güldemeister
Elektrotechnik**

Bokelberger Weg 12a · 38539 Müden/Aller

Tel.: 0 53 75 / 24 80



ISENSEE
Zimmerei & Dachdeckerei

Holzbau Isensee GmbH & Co.KG holzbau-isensee.de

 Zimmerei

 Dachsanierung

 Dachdeckerei

 Bauplanung

 Holzrahmenbau

 Photovoltaikanlagen

 Hausbau

Winterdepressionen entgegenwirken

Tipps vom Facharzt für die dunkle Jahreszeit

Verregnete Nachmittage und trübes Wetter schlagen bei vielen Menschen auf das Gemüt. Besonders in den nördlichen Breitengraden besteht ab Herbst das Risiko, an einer sogenannten saisonal abhängigen Depression, kurz SAD, zu erkranken. Diese unterscheidet sich jedoch in den Symptomen von der klassischen Depression. Dr. med. Steffen Häfner, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, erklärt: „Statt Appetitverlust sowie Ein- und Durchschlafstörungen treten unter anderem vermehrter Heißhunger und eine Hypersomnie, also ein erhöhtes Schlafbedürfnis, auf.“ Welche Ursachen hinter dieser jährlich wiederkehrenden Störung stecken, ist noch nicht vollständig erforscht, doch Lichtmangel scheint eine entscheidende Rolle zu spielen. Wer sich regelmäßig bewegt und Tageslichtlampen einschaltet, kann seine Psyche dabei unterstützen, gesund zu bleiben.

Typische Anzeichen

Nicht jeder, der sich im Winter niedergeschlagen fühlt, leidet zwangsläufig unter einer Winterdepression. „Teilweise sprechen wir auch nur von einem sogenannten Winterblues. Hierbei stehen melancholische

Gedanken im Vordergrund und das Bedürfnis, sich vermehrt auf sich selbst und den engeren Kreis seiner Liebsten zu konzentrieren“, beschreibt Dr. Häfner. Bei einer Winterdepression erweisen sich die Symptome hingegen als ausgeprägter und lang anhaltender – Antriebslosigkeit, Niedergeschlagenheit, verstärkte Tagesschläfrigkeit, Gewichtszunahme sowie Heißhungerattacken und erhöhte Reizbarkeit zählen zu den typischen Anzeichen. „Wer erkrankt, empfindet zudem meist ein tiefes Gefühl der inneren Leere“, sagt der Facharzt und ergänzt: „Charakteristisch für die SAD ist ihr wiederkehrender Verlauf. Mit dem Einsetzen des Frühlings lassen die Symptome meist nach, nur um in der Herbst- und Wintersaison erneut aufzutreten. Oft verstärken sich die depressiven Episoden von Jahr zu Jahr, bis sie bei manchen Betroffenen sogar überwiegen. Dieser saisonale Rhythmus unterscheidet sich deutlich von der klassischen Depression, die über einen langen Zeitraum hinweg andauert.“

Alltag anpassen

Fast jeder Mensch hat schon einmal Phasen erlebt, in denen er vom Winterblues

betroffen war.

Die melancholische Stimmung lässt sich meist durch kleine Anpassungen im Alltag lindern und erfordert in der Regel keine Behandlung. Anders verhält es sich bei einer Winterdepression. Auch wenn sie seltener auftritt und in Teilen milder verläuft als andere depressive Störungen, ist auch hier eine professionelle Unterstützung unerlässlich. „Psychologen, Psychotherapeuten oder psychosomatische Kliniken erweisen sich als die richtigen Anlaufstellen, um durch bewährte Therapieformen wie Lichttherapie oder kognitive Verhaltenstherapie wieder zu einem ausgeglichenen Leben zu finden. Gleichzeitig empfiehlt es sich, vorsorglich die eigenen Energiereserven in der dunklen Jahreszeit zu stärken“, sagt Dr. Häfner.

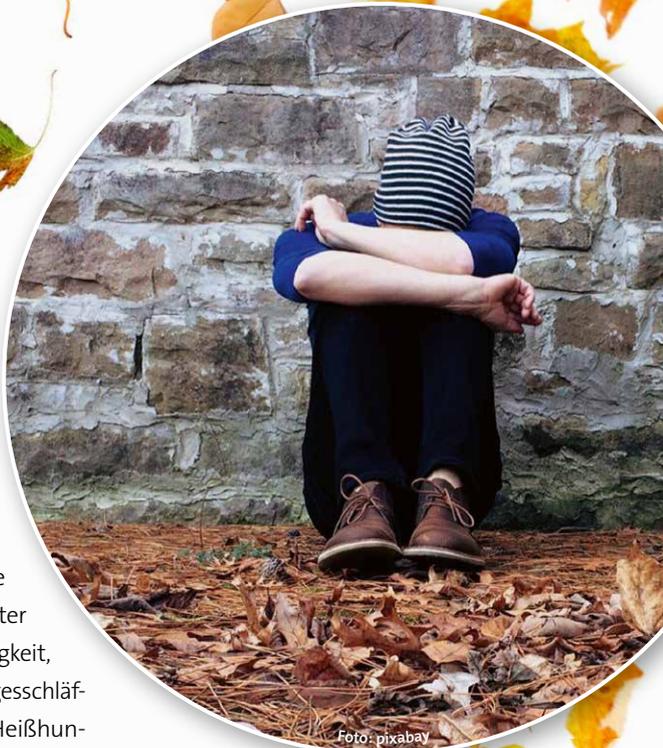


Foto: pixabay

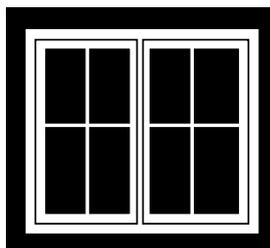


qualifizierter
Meisterbetrieb
für Fenster+Türen

STAHL
GmbH + Co. KG

Fenster und Türen der Extraklasse

Eigene Herstellung
und Montage in
Alt- und Neubau



- **HOLZ • KUNSTSTOFF**
- **ALUMINIUM • INNENTÜREN**
- **TREPPEN • ROLLLADEN**
- **INSEKTENSCHUTZFENSTER**
- **TERRASSENÜBERDACHUNGEN
UND WINTERGÄRTEN**

Mail: info@stahl-fensterbau.de · www.stahl-fensterbau.de

Zum Wohlenberg 3 + 12 · 38542 Leiferde · Telefon 0 53 73 / 14 34 · Fax 0 53 73 / 42 44

Denkmalgeschütztes Kleinod ist soziokultureller Treffpunkt

Markttag und Adventszauber auf dem Unsa-Hof in Leiferde

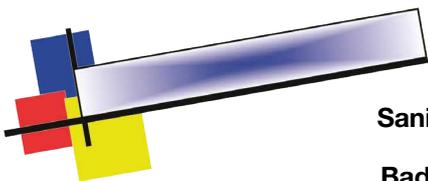
„Eine wahre Schatztruhe für alle, die selbst gemachte Gegenstände lieben“, so lautet die Online-Rezension einer Besucherin des Leiferder Unsa-Hofs. Das idyllisch gelegene Gebäudeensemble an der Hauptstraße 7 in Leiferde ist ein Kleinod für alle, die das Besondere lieben. In dem denkmalgeschützten Wohngebäude bieten drei Frauen in drei kleinen Läden Saisonales und Handgemachtes

an. Einmal im Monat findet hier zudem ein besonderer Markttag statt.

Betrieben wird der Unsa-Hof vom Verein Markthof e. V., der im Jahr 2008 von sieben engagierten Frauen mit der Zielsetzung gegründet wurde, historische Bauernhäuser als wichtiges Kulturgut zu erhalten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen zu

fördern. „Wir haben als Verein ein hofeigenes, vielfältiges Veranstaltungs- und Bildungsprogramm entwickelt, das einen soziokulturellen Treffpunkt für Menschen in der Umgebung bietet“, so Charlin Bellos. Die 28-Jährige betreibt mit dem „CharlinskeShop“ nicht nur einen der drei Unsa-Hof-Läden, sondern ist beim Markthof-Verein auch als Medienbeauftragte tätig.

Martin Deseke Gas- und Wasserinstallateurmeister



Sanitär und Heizung
Solar
Badmodernisierung
Wärmepumpen

Heidkamp 4 · 38536 Meinersen
Telefon (0 53 72) 53 94 · info@deseke.de
www.deseke.de



Wir tauschen
nicht nur,
wir reparieren
auch.

Unser Service für alle Marken:

Über 60 Jahre Opel-Erfahrung • Finanzierung und Leasing • Klima-Service • 3D-Laser-Achsvermessung • professionelle Scheibenreparatur • Beulendoktor • Mechanik, Karosserie und Lackservice • Smart-Repair • Abschleppservice • Unfallreparaturen • Neuwagen, Jahreswagen und Gebrauchtwagen • lackschonende Software-Waschanlage

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 1961

AUTOHAUS **Strauß**

Gifhomer Straße 2 · 38536 Meinersen · Telefon (0 53 72) 4 98

Der Verein lädt einmal im Monat zum Markttag auf die idyllische Hofanlage ein. „Termin dafür ist immer der erste Freitag im Monat“, sagt Charlin Bellos. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr haben nicht nur die drei Läden geöffnet, sondern darüber hinaus werden regionale Produkte und Handgemachtes angeboten: Marmeladen, Bio-Wurst, Grillsoßen und Pflanzen, Genähtes, Kosmetikprodukte und kunsthandwerkliche Schätze. „Die Aussteller wechseln teilweise. Einige sind sehr regelmäßig dabei, andere kommen nur sporadisch bei Bedarf“, erklärt Bellos. Der letzte Markttag in diesem Jahr unter dem Motto „Winterzauber“ findet am Freitag, 1. November, statt. In der Veranstaltungsscheune, die übrigens auch für private Veranstaltungen gebucht werden kann, werden den Besuchenden an den Markttagen zur Stärkung Kaffee und selbst gebackener Kuchen sowie Leckeres vom Kuhbetrieb Kläke aus Bennebostel bei Celle angeboten.

Auf dem Unsa-Hof kann man aber nicht nur schöne, handgefertigte Dinge erwerben, man kann sie auch selbst herstellen: Charlin Bellos bietet beispielsweise in ihrem Laden ab Herbst wieder Perlen-Workshops an, bei denen die Teilnehmer unter ihrer fachlichen Anleitung individuelle Armbänder, Ketten oder auch Fingerringe anfertigen können. Und im Unsa-Hof-Lädchen entstehen im Rahmen von Strickkursen und Häkel-Workshops für Kinder und Erwachsene unter anderem praktische Körbchen, Lesezeichen, Armbänder und sogar Cardigans.



„Eine wahre Schatztruhe für alle, die selbst gemachte Gegenstände lieben.“



Und noch ein Höhepunkt steht zum Ende des Jahres auf dem Veranstaltungsprogramm: ein Weihnachtsmarkt unter dem Titel „Adventszauber“ am Freitag, 29. November.

Von 15 bis 19 Uhr gibt es auf dem Unsa-Hof dann Glühwein, Punsch und Bratwurst, Weihnachtsgestecke, winterliche Deko und jede Menge Vorweihnachtszauber. (nip/bos)

STAHL
Bestattungen

**Im Mittelpunkt unseres Handelns
stehen Mensch und Menschlichkeit**

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

**Auf Wunsch Finanzierung der Bestattung
bis zu 24 Monate Laufzeit!**

**Hausbesuche im Landkreis Gifhorn
und Umgebung**

Zum Wohlenberg 3
38542 Leiferde / Gifhorn

info@stahl-bestattungen.de
www.stahl-bestattungen.de

**Tag- und Nachruf:
05373-1434**

Café im Gemeindehaus: Müdens Kirche bleibt am Ball

Treffpunkt ist wichtig für Dorfgemeinschaft – Bauantrag steht kurz bevor

Wo können Einheimische und Ausflügler im idyllischen Müden einkehren? Vor allem am Wochenende ist das Angebot stark eingeschränkt, ein klassisches Ausflugslokal gibt's nicht. Das will die Kirche ändern.

Radwanderer und automobile Ausflügler sollen nicht nur durchfahren – und die Einheimischen endlich wieder einen gemütlichen Treffpunkt haben: Das idyllische Heidedorf Müden soll ein Ausflugslokal bekommen. Vor einem Jahr wurde bekannt, dass die St.-Petri-Kirchengemeinde in ihrem Gemeindehaus ein Café auf ehrenamtlicher Basis einrichten will. Noch ist davon nichts zu sehen, doch Pastor Jürgen Harting gibt Entwarnung. Das Projekt ist keinesfalls eingeschlafen. Doch ein Café, besonders mit dem geplanten besonderen Konzept, eröffne man nicht mal eben so.

Döner und Pizza gibt es, und im Edeka das Aller-Oker-Café. Ganz auf dem Trockenen sitzt Müden nicht. Doch wenn am Sonntag das Café im Supermarkt dicht ist, müssen Radwanderer auf dem Allerradweg wohl noch ein paar Kilometer weiterfahren, adieu Müden. Das Team der Petri-Kirchengemeinde

um Pastor Jürgen Harting hat das Problem erkannt. So ein Treffpunkt sei doch wichtig für eine Dorfgemeinschaft. Und nun ist die Kirchengemeinde am Zug – und meint es durchaus ernst.

Ihre Idee: im Gemeindehaus ein Café mit Außenterrasse einrichten, das an fünf Tagen der Woche – vor allem aber eben am Wochenende – von Ehrenamtlichen betrieben ab dem Nachmittag öffnet.

Zahlreiche Lokale haben in der Vergangenheit dichtgemacht, von der Bahnhofsgaststätte bis zum Dorfkrug. In besseren Zeiten brauchte es schon mehr als eine Hand, um die Betriebe zu zählen. Doch nun? Zwischenzeitlich flammte Hoffnung mit einem Projekt im Holzenhof auf, das dann aber doch zum Scheitern verurteilt war. Auch ein Eisdielen-Projekt kam nicht zustande, erinnert sich Bürgermeister Horst Schiesgeries. „Unsere Möglichkeiten als politische Gemeinde sind begrenzt.“ Dass die Kirchengemeinde jetzt ihr Projekt forciert, freut ihn. Und das auch

noch in einem Filetstück des Ortes, mitten im Zentrum umgeben von historischen Gebäuden. „Wenn wir da ein gutes Café bekommen, kann ich das nur begrüßen.“

2025 wohl keine Eröffnung

Mit Blick auf den baulichen Aufwand und das Konzept muss Schiesgeries anerkennen: „Es ist schon ein Rad, das die Kirchengemeinde da dreht.“ Das macht auch Harting klar. Optimistische Einschätzungen, dass es vielleicht 2025 schon so weit sein könnte, korrigiert er inzwischen. Damit rechnet er nicht

mehr. Es gibt einfach zu viele Punkte zu beachten. Kein Grund für Harting, entmutigt zu sein: „Wir sind nicht unter Zeitdruck, des-

halb sehe ich das entspannt.“ Immerhin habe der Architekt seinen Entwurf fertig. Dieser müsse aber noch in die eigenen Gremien, und das Amt für Bau- und Kunstpflege der Kirche guckt auch noch drauf.

Doch so weit ist man dann doch schon: „Wir sind kurz davor, den Bauantrag zu stellen“,

„Wir werden endgültig Klarheit gewinnen, wenn wir mit dem Bau anfangen.“



BÜRSING
Bauschlosserei

Inh. Daniel Hohls
- Metallbaumeister -

Hauptstraße 50
38539 Müden
Tel: 05375-1214
Fax: 05375-6037
E-Mail: schlosserei@buersing.de

Wir fertigen nach Ihren Wünschen:

- Geländer
- Treppen
- Fenstergitter
- Zäune – Tore
- Balkonanlagen

... aus Stahl und Edelstahl



Selbstabholer ab € 25,- bekommen
10% RABATT
(Nur bei telefonischer Bestellung)

PROFI PIZZA
PIZZA · PASTA · CROQUES · SALATE

05375-98 30 93
Hauptstraße 3, 38539 Müden/Aller

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr.: 14:00-22:10 Uhr | Sa.-So.: 12:00-22:00 Uhr | Dienstag Ruhetag



Pastor Jürgen Harting macht sich für ein Café im Gemeindehaus stark. Foto: Privat

sagt Harting. Aber kurz sei bei deutscher Bürokratie eben relativ. Und dennoch werde es langsam ernst, wenn das Bauamt erst einmal am Zug sei.

Ehrenamtliche sollen den Laden schmeißen. Unter Umständen stelle man auch eine Kraft zur Koordination fest an. Doch daran, dass vor allem Ehrenamtliche den Laden schmeißen sollen, hält die Kirchengemeinde fest. Erfahrungen aus ähnlichen Projekten anderswo zeigten, dass das Interesse wachse, wenn so ein Projekt erst einmal laufe, sagt der Pastor. Ob sich auch in Müden Engagierte finden? „Wir werden endgültig Klarheit gewinnen, wenn wir mit dem Bau anfangen“, ist Harting überzeugt. Dessen Start

make dann noch einmal deutlich, dass es die Kirche ernst meine.

Das ursprünglich ersonnene Konzept zum Betrieb des Cafés sieht vor, dass die Gäste keinen festen Preis zahlen, sondern einen Beitrag leisten, je nachdem, wie viel es ihnen wert ist. Doch da könnte ihnen laut Harting das neue Umsatzsteuergesetz ab 2025 einen Strich durch die Rechnung machen. Von da an wäre nämlich für so ein Prinzip auch noch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Cafés nötig.

Auch bei der Ware spielen behördliche Aufgaben rein.

Denn das Café soll gespendete selbst gebackene Torten und Kuchen kredenzen. Die Vorgabe des Gesundheitsamts sei, dass das Backen wegen der Sicherung der Kühlkette vor Ort im Café erfolgen müsse. Harting weiß, dass viele Spenderinnen aber lieber zu Hause backen.

„Da sieht man, wie arbeitsintensiv so ein Projekt ist“, sagt Harting. Doch abschrecken lässt sich die Kirchengemeinde davon nicht. Sie weiß laut Harting, warum sie an ihrem

Ziel festhält: „Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass so ein Café in Müden funktionieren wird.“

„Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass so ein Café in Müden funktionieren wird.“

IHR REGIONALER PARTNER

Wir sind als regionaler Dienstleister für Energie und Wasser immer in Ihrer Nähe. Als kompetenter Partner vor Ort stellen wir eine zuverlässige Versorgung sicher.

WIR SIND DIE ENERGIE!

www.lsw.de

LSW

Im Trauerfall an Ihrer Seite



SCHIESGERIES
BESTATTUNGEN

Erladigung sämtlicher Bestattungsformalitäten
Erd-, Feuer-, FriedWald- und Seebestattung
Vorsorgeberatung · Überführungen
Seriöse und persönliche Beratung auch bei Ihnen zu Hause
Erreichbarkeit rund um die Uhr

Schiesgeries Bestattungen

Gartenweg 11a · 38539 Müden/Aller

Tel. (05375) 68 88 · Mobil (0171) 8 71 31 57

Expertentipps von Detlef Emgenbroich

Ab in die Pilze in heimischen Wäldern

Er hört das Laub unter seinen Füßen rascheln, kann den feuchten Waldboden und Moosflechten riechen. Dieser Geruch, diese Atmosphäre müssen es wohl sein, weshalb Detlef Emgenbroich seit über 60 Jahren im Herbst so gerne „in die Pilze“ geht. Es versteht sich von selbst, dass er als „Naturmensch“, wie er sich selbst charakterisiert, gerne draußen ist, bestenfalls allein auf weiter Flur.

Dann ist es für ihn immer ein Erlebnis, wenn er Pilze aufspürt. Denn: „In uns allen steckt irgendwie das Jäger-und-Sammler-Gen“, ist er überzeugt. Der Gifhorner ist einer von nur rund 50 Pilz-Sachverständigen in Niedersachsen. „Für dieses Riesen-Flächenland Niedersachsen sind wir mit der Anzahl der Pilz-Sachverständigen leider unterrepräsentiert“, stellt der ehemalige VW-Mitarbeiter fest. Er ahnt die Gründe: Pilz-Sachverständige müssen alle fünf Jahre Fortbildungen besuchen, deren Kosten sie selbst zahlen.

Emgenbroichs Einsatz ist ehrenamtlich. Gleichwohl hat er für seine Beratungen ein Sparschwein für Spenden aufgestellt. Eine Riesenportion Idealismus gehört dazu, denn auch wenn er lieber die „Sportschau“ sehen

würde, klingelt das Telefon und er berät. Sogar immer öfter, denn seit der Coronakrise habe das Interesse am Pilzesammeln wieder zugenommen.

Der Experte hält wenig von Apps auf dem Handy, die versprechen, Pilze erkennen zu können. „Das alleinige Daraufverlassen ist äußerst gefährlich, es ist zu viel Raten“, betont er und rät: „Viel sicherer ist es, bei Zweifeln einen Sachverständigen aufzusuchen.“ Er selbst habe bei einigen Fällen dann allerhand aussortiert.

Bis zu 80 Pilzberatungen macht er pro Jahr. Bisher sind es erst zehn aufgrund der Trockenheit. „Die Kiefer-Eichen-Mischwälder in der Samtgemeinde Wesendorf sind pilzreich wegen ihres sauren Bodens, darauf fühlen sich Röhrenpilze und Täublinge, von deren 100 Arten die Hälfte essbar ist, wohl“, berichtet der Sachverständige der Gesellschaft für Mykologie und rät zur Vorsicht: Scharfes Brennen bei Täublingen und ein gallenbitterer Geschmack bei Röhrlingen machten einzelne Arten ungenießbar bei geringem Vergiftungsrisiko. Von Juni bis

zum ersten Frost finde man auch Pfifferlinge. Auch Maronen und Steinpilze sind in den Wäldern zu Hause.

Seine Kurse an der Kreisvolkshochschule sind bei Pilzfans beliebt und für viele Teilnehmende enden sie mit einer erfolgreichen Suche. „Nach einem trockenen September wird der Oktober und November die Pilzsammler



Pflegedienst Meinersen
Silke Buchholz
Petersburg 1
38536 Meinersen
Tel.: 05372/6699
info@pdm-meinersen.de
www.pdm-meinersen.de

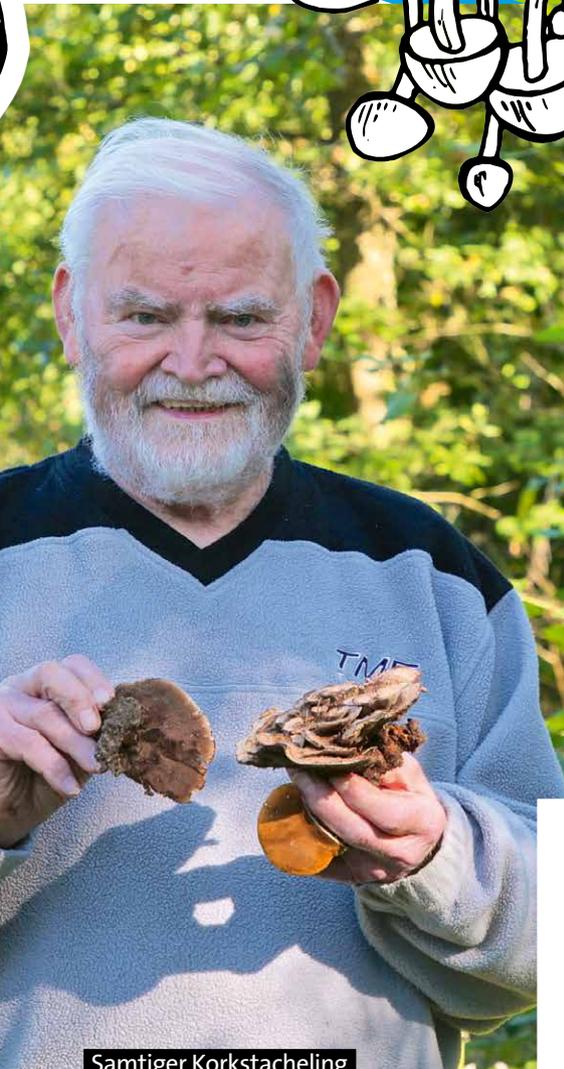
**Individuell
angepasste,
kompetente Pflege
und Menschlichkeit
stehen bei uns
im Vordergrund.**

Ackermann

Bauelemente · Baumontagen

**Fenster · Türen · Tore · Treppen · Rollläden
aus Holz, Kunststoff und Aluminium**

Gifhorner Straße 10 · 38539 Müden · Telefon (0 53 75) 4 57

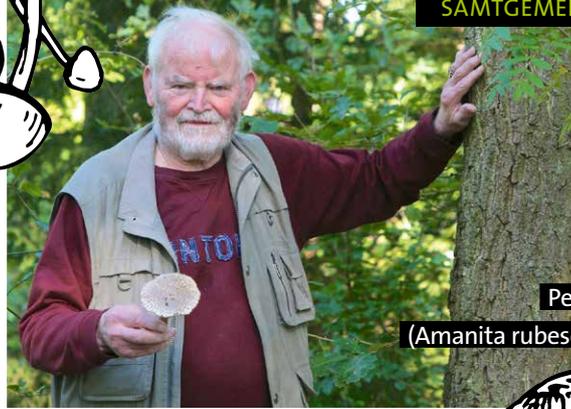


Samtiger Korkstacheling
(*Hydnellum Spongiosipes*).

Fotos: Gero Gerewitz

entschädigen“, ist Emgenbroich überzeugt. Milde Nächte, viel Feuchtigkeit – das mögen Pilze. Sein Tipp: immer separate Gefäße beim Sammeln nutzen.

Bei Zweifeln rät er Sammlern, stets separate Gefäße für Pilze mitzunehmen, in die sie die Exemplare legen können. Der Sachverständige hilft weiter, ob sie giftig oder ungiftig sind. Liegt ein stark giftiger Pilz mit anderen im Korb, vernichtet Emgenbroich gleich die ganze Beute. Denn schon 50 Gramm Fruchtkörper vom Grünen Knollenblätterpilz könnten einen 80-Kilo-Menschen töten, verdeutlicht der Pilzkenner.



Perlpilz
(*Amanita rubescens*)



Der Hasenröhrling
(*Gyroporus castaneus*) steht auf der Roten Liste auf Platz zwei in Niedersachsen.



Übrigens: Er selbst favorisiert eingefrorene Pilze wegen der Konsistenz und des Geschmacks. Er legt sie unaufgetaut in die Pfanne, dünstet sie bei mittlerer Temperatur 20 Minuten und brät sie danach noch mal etwa scharf an und würzt erst dann. Wer Pfifferlinge, Morcheln und Steinpilze trocknen möchte, dem empfiehlt er, die Pilze vor der Zubereitung 24 Stunden

zu wässern. Vom Einkochen hält er nichts, da gingen zu viele Vitamine verloren.

Einmal hat er bei einem Jugendlager eine Pilzpfanne mit 56 essbaren Arten gekocht. „Das Pilzgericht hatte einen ganz außergewöhnlich guten Geschmack“, schwärmt er noch heute. ▶



Eine Übersicht der Pilz-Sachverständigen gibt es im Internet unter www.dgfm-ev.de. Detlef Emgenbroich ist unter Telefon 05371 16562 zu erreichen.



Fotos: Pixabay



Pilzrisotto

Zutaten:

- 300 g Pilze, gemischt (Champignons, Pfifferlinge, Steinpilze)
- 200 g Risottoreis
- 2 Schalotte(n)
- 1 Bund Petersilie
- 1 Zehe Knoblauch
- 40 g Butter
- 100 ml Weißwein
- 400 ml Hühnerbrühe
- 50 g Parmesan, frisch geriebener
- Olivenöl
- Salz und Pfeffer, weißer, aus der Mühle
- Muskat

Zubereitung:

Die Pilze putzen, die großen in Würfel schneiden. Eine Schalotte und den Knoblauch schälen, fein hacken und in 1 EL Butter in einem Topf andünsten und den Reis kurz mitdünsten. Mit Weißwein ablöschen und den Geflügelfond hinzufügen. Den Reis etwa 12 Minuten unter ständigem Rühren schwach kochen lassen, danach den Topf vom Herd nehmen. Die restliche Butter und den Parmesan darunter rühren.

Tipp:
Als Hauptgericht reicht die Menge für 2 Personen, als Beilage für 4 Personen.

Das Olivenöl in der Pfanne erhitzen, die zweite Schalotte dazugeben und die Pilze darin etwa 3 Minuten andünsten. Die Pilze unter das Risotto heben, alles mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen und mit der gehackten Petersilie bestreuen.



Illustrationen: epine/123RF

Die neue Herbstware ist eingetroffen



Creative Masche

Hochwertige Damenmode
 exklusiv z.B. Glasmacher
 • Hopsack und vieles mehr!
 Schreibwaren und
 Bücherbestellung



Flettmarer Str. 33 • 38539 Müden/Aller • Tel.: 05375-2844

schacht

Ihr Malereibetrieb vor Ort

Schacht Malereibetrieb
 Triftstraße 4
 38539 Müden

Inh. Kathrin Raupers
 Telefon 05375/1283
 Fax 05375/2678

**Malerei • Fassadenanstrich
 Tapeten • Fußbodenbeläge**

Im Herbst für die Erkältungszeit vorsorgen

Bei Impfungen gegen Grippe und Co. auch an Keuchhusten denken

So schön Herbst und Winter auch sein mögen: Von Oktober bis März haben Atemwegsinfekte Hochsaison. Selbst harmlose Erkältungskrankheiten können dann das Wohlbefinden stark beeinträchtigen, andere – wie Grippe, RSV oder Covid-19 – für manche Menschen sogar gefährlich werden. Der Herbst ist deshalb die richtige Zeit, den Impfpass zu checken und Vorsorge zu treffen. Eine Erkrankung wird jedoch häufig übersehen: Keuchhusten. Denn dieser gilt bei vielen fälschlicherweise immer noch als „Kinderkrankheit“. Hinzu kommt, dass in diesem Jahr die Zahl der Fälle europaweit drastisch gestiegen ist – allein in Deutschland sind es jetzt schon siebenmal mehr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Bakteriell verursacht und hochansteckend

Im Gegensatz zu vielen anderen Atemwegsinfekten wird Keuchhusten nicht durch Viren verursacht, sondern durch das hochansteckende Bakterium *Bordetella pertussis*. Es wird durch Tröpfcheninfektion beim Sprechen, Niesen, Re-

den oder Husten übertragen, befällt die oberen Atemwege und vermehrt sich dort. Nachdem zunächst unauffällige Erkältungssymptome auftreten, kommt es nach ein bis zwei Wochen oft zu quälenden Hustenattacken, die wochenlang anhalten können. Allerdings bleibt die Erkrankung bei Erwachsenen nicht selten symptomlos. Die einfache Übertragung und die Tatsache, dass Keuchhusten auch von symptomlos Infizierten weitergegeben werden kann, machen die Erkrankung besonders tückisch.

Impfempfehlung für Erwachsene

Zwar erkranken Erwachsene in vielen Fällen deutlich weniger schwer als Säuglinge und Kleinkinder, doch gerade für Menschen ab 60 Jahren und bei bestimmten Grunderkrankungen ist Keuchhusten keinesfalls harmlos. Denn mit dem Alter verliert das Immunsystem an Kraft – man spricht von Immunoseneszenz. Chronische Atemwegserkrankungen, etwa Asthma oder COPD, erhöhen zusätzlich das Risiko für eine Keuchhusten-

Um die schönen Seiten des Herbstes entspannt genießen zu können, sollten gerade ältere Menschen gesundheitlich vorsorgen. Eine Keuchhustenimpfung gehört dazu. Fotos: djd/GSK/Shutterstock/pikselstock, dibrova/123RF

Infektion sowie schwere Verläufe. So sind Komplikationen wie Leisten- und Rippenbrüche, Inkontinenz und Lungenentzündungen möglich, nicht selten wird auch ein Krankenhausaufenthalt erforderlich. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt deshalb neben der Grundimmunisierung im Kindesalter auch allen Erwachsenen eine einmalige Keuchhusten-Auffrischimpfung, die als Kombinationsimpfung mit Tetanus und Diphtherie erfolgt. Mehr Informationen zur Keuchhustenimpfung finden sich unter www.impfen.de/keuchhusten. Ein Blick in den Impfpass und eine Beratung in der hausärztlichen Praxis zur Keuchhustenprävention sind also zu Beginn der kalten Jahreszeit eine gute Idee, um den Herbst unbeschwert genießen zu können. (djd)

 **Baugeschäft Könecke**
gmbh & co. kg
Im Gewerbegebiet Auf der Schafweide

- bauunternehmen
- planungsbüro

auf der schafweide 10 • 38536 meinersen
fon 0 53 72 / 97 86 60 • fax 0 53 72 / 97 86 62
info@baugeschaeft-koenecke.de
www.baugeschaeft-koenecke.de

 **HAUSTECHNIK**
tietje
▶ Elektro ▶ Solar
▶ Sanitär ▶ Photo-
▶ Heizung ▶ voltaik

Inh. Volker Wesche

Hauptstraße 3
38543 Hillerse

Tel.: 05373 - 7751
Fax: 05373 - 2661

Seit über 90 Jahren für Sie da!

www.tietje-haustechnik.de
info@tietje-haustechnik.de

wobJOB der direkte Draht zu Unternehmen



Fortsetzung nach erfolgreicher Erstauflage 2025

Premiereerfolg: Das Hybridformat der neuen Messe wobJOB für Azubis, Fachkräfte und Unternehmen sorgte vier Wochen lang für Information, Gespräche und Perspektiven. Die Präsenzveranstaltung zur Halbzeit in der Porschestraße zeigte Hunderten Menschen Berufsorientierung. Diese konnten Schulabgänger und Jobsuchende auf der Website der wobJOB via Smartphone, Tablet und PC fortsetzen sowie intensivieren, und zwar rund um die Uhr.

Arbeitsminister Hubertus Heil war Schirmherr der Veranstaltung. Zu den

29 Ausstellern zählten zum Beispiel Bundeswehr, Volkswagen, AOK, Polizei und Finanzamt. Auch die WAZ war mit dem Madsack Mediacampus vertreten.

Arthur Eistetter vom VW-Ausbildungsmarketing setzte auf viele Schüler, „die uns Löcher in den Bauch fragen“. Dass die VW-Krise den Ansturm schwächen könnte, schloss Eistetter aus. „Wir werden nach wie vor überrannt.“ Denn: „Junge Menschen brauchen einen Ausbildungsplatz, und da ist VW nach wie vor eine gute Adresse“, sagte Eistetter. Der Konzern biete Ausbildungsberufe im kaufmänni-

schen Bereich, der IT sowie in der Elektro-, Metall- oder Fahrzeugtechnik an.

Nachwuchs-Suche mit kreativen Ideen

Für großes Aufsehen sorgte ein Bagger am Stand der Landschaftsbau- und Sportplatzbau-Firma Keller Tersch. „Hier lässt sich ausprobieren, ob unser Beruf zu ihnen passt“, betonte Bauleiter und Vermesser Marius Lipp. Sein Ziel: Er möchte junge Menschen für den Beruf inspirieren. „Gerade die Vielfältigkeit des Tiefbaus bis zur Dachbegrünung macht den Beruf so besonders“, schwärmte er.



KUBE e.K.
Omnibusbetrieb & Krankenförderung

Krankenfahrten - sitzend -

**Wir rechnen für Sie ab mit allen
Krankenkassen &
Berufsgenossenschaften**

- Dialyse
- Strahlen- und Chemotherapie
- Reha/Kur/Krankenhaus
- Arztfahrten
- Krankengymnastik

05375 - 2451

Omnibusbetrieb · Krankenförderung · Busreisen Flahnweg 3 · 38539 Müden · Tel.: (05375)2451

Holzarbeiten
Bautenschutz
Dachreparaturen
Sturmschäden
Fassadentechnik

RAMME Bedachungen

0171-3449854
info@rammebedachungen.de
38536 MEINERSEN



wobJOB-Initiatoren (v. l.): Carsten Winkler, Uli Steinmann, Claudia Kayser, Jens Hofschröder, Ulf Steinmann und Frank Hitzschke. Foto: Boris Baschin

Positive Bilanz der Organisatoren

Das Egger-Werk in Gifhorn gehört mit 480 Mitarbeitenden und steigender Tendenz zu den wachsenden Unternehmen in der Region. „Uns geht es wirtschaftlich gut. Wir sind unabhängig von der Automobilbranche“, sagte Personalreferentin Theresa Jakob. Fürs kommende Jahr suche die Firma noch zwölf Azubis. Vor allem wolle Egger durch die Teilnahme an wobJOB Präsenz zeigen, um bekannter zu werden. Dabei war auch Schnellecke Logistics. Für das Unternehmen spiele die Qualifikation der Bewerbenen eine eher geringe Rolle. „Wir sind der Mei-

nung, dass wir jeden weiterentwickeln können, um den Job zu schaffen. Aber die Persönlichkeit muss passen“, betonte Recruiterin Ipek Avci.

Die Organisatoren, zu denen die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG), die Volksbank BRAVO sowie die WAZ zählen, freuten sich über die Resonanz: „Wir haben Kaiserwetter und lange Schlangen vor den einzelnen Ständen. Die Aussteller haben sich enorm Mühe gegeben“, zog WAZ-Geschäftsführer Carsten Winkler Bilanz. Am Abend der Ausbildungsmesse sorgte der Deutschpop-Newcomer Enkay für heiße Rhythmen. Die Idee zur wobJOB hatten Carsten Winkler und

Frank Hitzschke, WMG-Bereichsleiter Citymanagement, entwickelt. Es sollten gezielt Schüler und ebenso Innenstadtbesucher angesprochen werden – eine gelungene Intension. Menschen im Vorbeigehen zu erreichen, sei schließlich in einer großen Halle nicht möglich, fand Hitzschke und Winkler ergänzte: „Wichtig ist uns, dass es dabei nicht nur um eine Neuorientierung, sondern auch um eine Jobsuche für Quereinsteiger geht.“

Schon jetzt ist sicher: Es soll eine Fortsetzung der wobJOB geben. Der Termin für den Präsenztage steht bereits fest: Donnerstag, 4. September 2025. (bik)

ANZEIGE

Wahrenholzer Unternehmen feierte am 31.08. und 01.09.24 fünfzigjährigen Geburtstag

Das Wahrenholzer Unternehmen MSM Bäder + Wärme GmbH feierte kürzlich seine Jubiläums-Hausmesse zum 50-jährigen Bestehen. Mehr als 900 Besucher konnten sich auf dem großen Firmengelände über die Energie von morgen und im neu gestalteten Showroom über individuell gestaltete Bäder informieren und inspirieren lassen. Das Wochenende war voller Highlights. Begonnen hatten die Feierlichkeiten für alle Mitarbeiter-innen und deren Partner mit einem Betriebsfest, bei dem rund

120 Personen zusammenkamen. Der Samstagvormittag war ganz Herrn Marwede Gründer der MSM Bäder + Wärme GmbH gewidmet, hier waren Freunde und Nachbarn zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen, bevor ab 13 Uhr der große Rummel mit der Jubiläumshausmesse begann. Zur Hausmesse gab es viele Interessante Infostände namhafter Hersteller und ein kleiner Hofmarkt mit regionalen Spezialitäten der Isebauern aus Wahrenholz und der Region. Für Deftiges sorgte die Straussig-Farm aus Schö-

newörde. Eine kleine Cafeteria im freiraum und ein Weinstand mit erlesenen Weinen rundeten das Programm auf dem Außengelände ab. Die Kinder konnten sich im Malatelier kreativ austoben, Popcorn essen, der Luftballonkünstlerin über die Schulter schauen und mit großen Augen einen Luftballon entgegennehmen oder bei den warmen Temperaturen ein Eis, aus der Diesdorfer Eismanufaktur, genießen. Die Geschäftsführer Ulf Lilje und Vladimir Arnhold sind mit dem Wochen-

ende sehr zufrieden. Das Unternehmen mit 76 Mitarbeitern, davon 20 Auszubildende, ist für die Zukunft gut aufgestellt. Dreh- und Angelpunkt ist sicherlich die 600 qm große Ausstellungsfläche für Bäder und Heizungstechnik. Hier beweist das Unternehmen Mut. So wurde die Ausstellung komplett umgebaut, geschmackvoll eingerichtet und modernisiert, um optimal für die Zukunft vorbereitet zu sein. Ab Oktober finden wieder die beliebten Schautage statt, jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr.



MSM Bäder + Wärme GmbH
Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz | 0 58 35 / 9 60-0 | www.m-s-m.de

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

Freischaltung
in fünf Minuten -
Ein Anruf genügt:
05141 987-8700



**Keine Computerstimme
ersetzt ein Gespräch
zwischen zwei Menschen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitarbeiter im KundenDialogCenter sind von **8 Uhr** morgens bis **18 Uhr** abends für Sie da und erledigen telefonisch alle Serviceleistungen, die Ihnen eine traditionelle Filiale auch bietet. Rufen Sie uns an:

Telefon 05141 987-8700